



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBI I S.679)

Nummer der ABE: 45551*11

Gerät: Sonderräder für Pkw
8 J x 18 H2

Typ: 26 808

Inhaber der ABE und
Hersteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
DE-92637 Weiden/i.d.Opf.

Für die oben bezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 45551

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der Genehmigung: **45551*11**

Die ABE-Nr. 45551*11 erstreckt sich auf die Sonderräder 8 J x 18 H2, Typ 26 808, in den Ausführungen wie im Gutachten Nr. 55075603 (12. Ausfertigung) vom 01.03.2016 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in der/n Anlage/n

19	1. Ausfertigung
3	9. Ausfertigung
12	10. Ausfertigung
10	11. Ausfertigung
11	12. Ausfertigung

des Gutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß §13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgengröße,
der Typ und die Ausführung des Sonderrades,
das Herstelldatum (Monat und Jahr),
das Typzeichen und
die Einpresstiefe anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.

Im Übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen des Technischen Dienstes Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH, vom 01.03.2016 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 17.05.2016
Im Auftrag

Gutachten Nr. **55075603** (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 1 von 3

AuftraggeberR.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Am Forst 4
92637 Weiden / Opf.**Prüfgegenstand**

PKW-Sonderrad

Typ
Radgröße
Zentrierart26 808
8 J x 18 H2
Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Ein- press- - tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
-	B 26 808 35 M/ohne Ring Z 26 808 35 M/ZB Ø70,4-Ø54,1	5/100/54,1	35	600	1975	1/2003
-	D 26 808 35 M/ohne Ring Z 26 808 35 M/ZD Ø70,4-Ø56,1	5/100/56,1	35	600	1975	1/2003
-	F 26 808 35 M/ohne Ring Z 26 808 35 M/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/100/57,1	35	600	1975	1/2003
-	F 26 808 35 M/ohne Ring Z 26 808 35 M/ZO Ø70,4-Ø57,1	5/100/57,1	35	600	1975	1/2003
-	G 26 808 35 N/ohne Ring Z 26 808 35 N/ZG Ø70,4-Ø58,1	5/108/58,1	35	735	2100	1/2003
-	L 26 808 35 N/ohne Ring Z 26 808 35 N/ZL Ø70,4-Ø60,1	5/108/60,1	35	735	2100	1/2003
-	M 26 808 35 N/ohne Ring Z 26 808 35 N/ZM Ø70,4-Ø63,4	5/108/63,4	35	735	2100	1/2003
-	P 26 808 35 N/ohne Ring Z 26 808 35 N/ZP Ø70,4-Ø65,1	5/108/65,1	35	735	2100	1/2003
-	T 26 808 35 N/ohne Ring Z 26 808 35 N/ZT Ø70,4-Ø67,1	5/108/67,1	35	735	2100	1/2003
-	P 26 808 35 P/ohne Ring	5/110/65,1	35	735	2100	1/2003
-	F 26 808 35 R/ohne Ring Z 26 808 35 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	35	735	2100	1/2003
-	S 26 808 35 R/ohne Ring Z 26 808 35 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	35	735	2100	1/2003
-	L 26 808 40 S/ohne Ring Z 26 808 40 S/ZL Ø70,4-Ø60,1	5/114,3/60,1	40	735	2100	1/2003
-	N 26 808 40 S/ohne Ring Z 26 808 40 S/ZN Ø70,4-Ø64,1	5/114,3/64,1	40	735	2100	1/2003
-	R 26 808 40 S/ohne Ring Z 26 808 40 S/ZR Ø70,4-Ø66,1	5/114,3/66,1	40	735	2100	1/2003
-	T 26 808 40 S/ohne Ring Z 26 808 40 S/ZT Ø70,4-Ø67,1	5/114,3/67,1	40	735	2100	1/2003
-	G 26 808 30 L/ohne Ring	5/98/58,1	30	600	1975	1/2003

Kennzeichnung

KBA-Nummer	45551
Herstellerzeichen	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	26 808 (s.o.)
Radgröße	8Jx18H2
Einpreßtiefe	ET (s.o.)
Herstellungsdatum	Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Statische Radlast (kg)
5/100	215/35R18	35	600
5/114,3	215/35R18	40	735

Aufgrund bereits positiv durchgeföhrter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühstest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 12,5 kg.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeföhrten Bedingungen zu verwenden.

Gutachten Nr. **55075603** (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 3 von 3

Anlagen

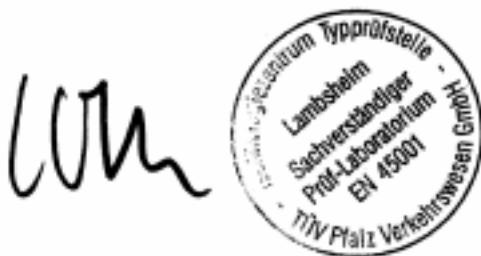
Beschreibung	-	29.04.03
Radzeichnung	2356	04.11.02
	mit Änderung vom	27.03.03
Nabenkappenzeichnung	2206	03.06.98
	mit Änderung vom	03.05.99
Befestigungsmittelzeichnung	2040	20.10.92
	mit Änderung vom	10.08.98
Befestigungsmittelzeichnung	2042	20.10.92
	mit Änderung vom	10.08.98
Befestigungsmittelzeichnung	2102	12.09.88
	mit Änderung vom	16.07.99
Befestigungsmittelzeichnung	2019	14.07.92
	mit Änderung vom	17.05.99
Befestigungsmittelzeichnung	2111	12.09.88
	mit Änderung vom	10.08.98
Radzeichnung	2020	14.07.92
	mit Änderung vom	10.08.98
Befestigungsmittelzeichnung	2167	04.06.97
	mit Änderung vom	10.08.98
Befestigungsmittelzeichnung	2021	14.07.92
	mit Änderung vom	10.08.99
Befestigungsmittelzeichnung	2085	01.09.94
	mit Änderung vom	10.08.98
Zentrierringzeichnung	2083	22.11.95
	mit Änderung vom	29.04.03

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 3.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 21.Mai 2004



Coen

00064272.DOC

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 55075603 (11. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 1 von 12

AuftraggeberR.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.
QM-Nr. 49 02 0141004**Prüfgegenstand**Typ
Radgröße
ZentrierartPKW-Sonderrad
26 808
8Jx18H2
Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-∅ (mm)	Einpress-tiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
-	P 26 808 35 P/ohne Ring	5/110/65,1	35	735	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer	45551
Herstellerzeichen	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	26 808 (s.o.)
Radgröße	8Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)
Herstellendatum	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	110	24
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	110	28
S04	Schraube M12x1,25	Kegel 60°	110	24
S05	Schraube M12x1,25	Kegel 60°	120	24
S06	Schraube M12x1,25	Kegel 60°	135	28

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeföhrten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller

Alfa Romeo
Chrysler
Fiat
Opel
Saab

Spurverbreiterung

innerhalb 2%

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 55075603 (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 2 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Alfa 159/159 Sportw. 939 e3*2001/116*0212*..	147-191	225/45R18	T95	A12 A14 A19 B02 Car Lim S03
	147-191	235/40R18	A01 K2b T93 T95	
	147-191	235/45R18	A01 G03 K2b	
Alfa 159/159 Sportw. 939 e3*2001/116*0212*..	85-147	215/45R18	A01 G16 R37 T93	A12 A14 A19 A58 B02 Car Lim S03
	85-147	225/40R18	T91 T92	
	85-147	225/45R18	T91 T95 Z17	
	85-147	225/45R18	A01 G16 T91 T95	
	85-147	235/40R18	A01 K2b T91 T93	
	85-147	235/45R18	A01 G03 K2b	
Alfa Brera, Spider 939 e3*2001/116*0212*..	147-191	225/45R18	T95	A12 A14 A19 B02 Cbo Cpe S03
	147-191	235/40R18	T93	
	147-191	235/45R18	A01 G03	
	147-191	235/45R18	R09	
Alfa Brera, Spider 939 e3*2001/116*0212*..	120-147	215/45R18	R37 T93	A12 A14 A19 A58 B02 Cbo Cpe S03
	120-147	225/40R18	T91 T92	
	120-147	225/45R18	T91 T95	
	120-147	235/40R18	T91 T93	
	120-147	235/45R18	A01 G03	
	120-147	235/45R18	R09	
Alfa Giulietta 940 e3*2007/46*0027*..	77-129	215/40R18	K2b K6g T89	A01 A12 A14 A19 A58 Flh V18 S04
	77-129	225/40R18	K2b K6g	
	77-129	235/35R18	K1b K2b K4i K6a K6h T90	
	77-129	235/40R18	G01 K1b K2b K4i K6a K6h	
	77-129	245/35R18	K1c K2b K4i K6a K6h	
Alfa Giulietta Quadrifoglio 940 e3*2007/46*0027*..	169-177	225/40R18	K2b K6g	A01 A12 A14 A19 A58 Flh V18 S04
	169-177	235/35R18	K1b K2b K4i K6a K6h T90	
	169-177	235/40R18	G01 K1b K2b K4i K6a K6h	
	169-177	245/35R18	K1c K2b K4i K6a K6h	
Jeep Cherokee KL e4*2007/46*0783*..	103-200	225/55R18	K1a	A01 A12 A14 A19 A57 JnT R34 S06
	103-200	235/50R18	K1c	
	103-200	245/50R18	K1c K2c	
	103-200	255/45R18	K1c	
Jeep Renegade 2WD BU e3*2007/46*0300*..	81-103	225/50R18	K2b	A01 A12 A14 A19 A58 S05
	81-103	225/55R18	K2b	
	81-103	245/45R18	K2b	
Jeep Renegade 4WD BU e3*2007/46*0300*..	88-125	225/50R18	K2b	A01 A12 A14 A19 A56 S05
	88-125	225/55R18	K2b	
	88-125	245/45R18	K2b	
Fiat 500X 2WD 334 e3*2007/46*0318*..	70-103	215/45R18	A33	A14 A19 A58 S05
	70-103	225/45R18	A94	
	70-103	235/40R18	A01 A12 K1a K2b	
	70-103	235/45R18	A01 A12 K1a K2b	
Fiat 500X 4WD 334 e3*2007/46*0318*..	100-125	215/45R18	A33	A14 A19 A56 S05
	100-125	225/45R18	A94	
	100-125	235/40R18	A01 A12 K1a K2b	
	100-125	235/45R18	A01 A12 K1a K2b	

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 55075603 (11. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 3 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Fiat Croma 194 e3*2001/116*0210*..	85-147	215/45R18	T89 T93	A12 A14 A19 Car V18 S02
	85-147	225/40R18	T88 T89 T91	
	85-147	225/45R18	R35	
	85-147	235/40R18	A01 K25	
	85-147	245/35R18	R03	
	85-147	245/40R18	R03	
Opel Adam Rocks S S-D e1*2001/116* 0379*22-..	110	215/35R18	M+S	A12 A14 A19 A58 KMV Y84 S02
	110	215/40R18		
	110	225/35R18	A01 K2b K4h K8h	
Opel Adam S S-D e1*2001/116* 0379*31-..	110	215/35R18	K2b	A01 A12 A14 A19 A58 V18 Y84 S02
	110	215/40R18	K2b	
	110	225/35R18	K2b K4h K8h	
Opel Astra-G T98, T98/NB e1*97/27, 98/14* 0086, 0101*..	55-147	215/35R18	K1a K2b K42 K45 K56 T84	A01 A12 A14 A19 Flh Sth S02
	55-147	225/35R18	K1c K2c K41 K42 K45 K56 T83 T87	
Opel Astra-G T98C e1*98/14*0132*.. - Coupé, Cabrio	74-147	215/35R18	K1c K2b K42 K45 K56 T80 T84	A01 A12 A14 A19 Cbo Cpe S02
	74-147	225/35R18	K1c K2b K41 K42 K45 K56 T83 T87	
Opel Astra-G Caravan T98/Kombi e1*97/27, 98/14*0087*..	55-147	215/35R18	K1a K2b K42 K45 T84	A01 A12 A14 A19 Car S02
	55-147	225/35R18	K1c K2c K41 K42 K45 T83 T87	
Opel Astra-H A-H e1*2001/116*0261*..; e1*2007/46*0344*..	59-147	215/40R18	T85 T89	A12 A14 A19 Flh V18 S02
	59-147	225/35R18	A01 K2b K44 T83 T87	
	59-147	225/40R18	A01 K2b K44	
	59-147	245/35R18	A01 K2b K44 R03	
Opel Astra-H Caravan A-H/SW -Van e1*2001/116*0293*..; e1*2007/46*0341*..; e1*2007/46*0576*..	59-147	215/40R18	T85 T89	A12 A14 A19 Car V18 S02
	59-147	225/35R18	A01 K2b K44 T83 T87	
	59-147	225/40R18	A01 K2b K44	
	59-147	245/35R18	A01 K2b K44 R03	
Opel Astra-H GTC A-H/C e4*2001/116*0094*..	59-147	215/40R18	T85 T89	A12 A14 A19 Cpe V18 S02
	59-147	225/35R18	A01 K2b K44 T83 T87	
	59-177	225/40R18	A01 K2b K44	
	59-177	245/35R18	A01 K2b K44 R03	
Opel Astra-H Twin Top A-H/C e4*2001/116*0094*..	77-147	215/40R18	T85 T89	A12 A14 A19 Cbo V18 S02
	77-147	225/35R18	A01 K2b K44 T83 T87	
	77-147	225/40R18	A01 K2b K44	
	77-147	245/35R18	A01 K2b K44 R03	
Opel Corsa-C Corsa-C e1*98/14*0148*..	74	215/35R18	G01 K1c K2b K41 K42 K43 K44 K45 K56 K71 T80 T84	A01 A12 A14 A19 Y84 S02
Opel Corsa-D S-D e1*2001/116* 0379*00-29	88-110	215/35R18	K1a K2b K41 K46 K56 T80	A01 A12 A14 A19 Flh K44 S02
	88-110	215/40R18	G78 K1a K2b K41 K46 K56	
	88-110	225/35R18	K1c K2b K41 K43 K46 K56	

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 55075603 (11. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 4 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Opel Corsa-D OPC S-D e1*2001/116* 0379*00-29	141	215/35R18	A01 K1a K1b K2b K44 K46 K56	A12 A14 A19 Flh S02
	141	215/40R18	A01 K1a K1b K2b K44 K46 K56	
	141	225/35R18	A01 K1c K2b K41 K43 K44 K46 K56	
Opel Corsa-E S-D e1*2001/116* 0379*32-..	110	215/35R18	K1a K2b K3i K4i K5d K6g K8h T80 T84	A01 A12 A14 A19 Flh V18 S02
	110	215/40R18	K1a K2b K3i K4i K5d K6g K8h	
	110	225/35R18	K1c K2b K3i K4i K5d K6h K8m	
Opel Meriva-A X01Monocab e1*2001/116*0215*..	55-132	225/35R18	K1c K2b K44 K46 K56 T87	A01 A12 A14 A19 S02
Opel Meriva-B S-D/Monocab B /-V e4*2007/46*0165*..; e4*2007/46*0271*.. incl. Facelift 2014	55-103	215/40R18	T85 T89	A12 A14 A19 S02
	55-103	225/40R18	A01 LM1 T88 T89	
	55-103	225/40R18	R09 T88 T89	
Opel Signum Vectra/Car, Z-C/S e1*2001/116*0214*.., e1*2001/116*0291*..	74-184	215/45R18	R37 T89 T93	A12 A14 A19 Flh V18 S02
	74-184	225/40R18	T88 T89 T91	
	74-184	225/45R18	R09	
	74-184	225/45R18	A01 G03	
	74-184	235/40R18	A01 K1a K1b K2b	
	74-184	245/35R18	A01 K1c K2b T88 T89 T92	
	74-184	245/40R18	A01 K1c K2b K56	
Opel Vectra-C Vectra/Lim, Z-C e1*98/14*0187*.., e1*2001/116*0290*..	74-129	215/40R18	R37 T85 T89	A12 A14 A19 Flh Lim V18 S02
	74-184	215/45R18	R37 T89 T93	
	74-184	235/35R18	A01 K1a K1b K2b T86 T90	
	74-206	225/40R18	T88 T89 T91	
	74-206	225/45R18	R09	
	74-206	225/45R18	A01 G03	
	74-206	235/40R18	A01 K1a K1b K2b	
	74-206	245/35R18	A01 K1c K2b T88 T89 T92	
Opel Vectra-C Vectra/SW, Z-C/SW e1*2001/116*0238*.., e1*2001/116*0292*.. - Caravan, Kombi	74-129	215/40R18	R37 T89	A12 A14 A19 Car V18 S02
	74-184	215/45R18	R37 T89 T93	
	74-206	225/40R18	T88 T89 T91	
	74-206	225/45R18	R09	
	74-206	225/45R18	A01 G03	
	74-206	235/40R18	A01 K1a K1b K2b	
	74-206	245/35R18	A01 K1c K2b T88 T89 T92	
	74-206	245/40R18	A01 K1c K2b K56	
Opel Zafira-B A-H/Monocab /-V e1*2001/116*0325*..; e1*2007/46*0497*.. e1*2007/46*0595*..	69-177	225/40R18	T88 T89 T91 T92	A12 A14 A19 S02
	74-147	215/40R18	R37 T85 T89	

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 55075603 (11. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 5 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Saab 9-3 YS3F e4*2001/116*0065*.., e4*2001/116*0077*..	88-129	215/40R18	R37 T89	A12 A14 A19 A58 Car Cbo KOV Lim V18 S02
	88-206	225/40R18	T89 T91	
	88-206	225/45R18	A01 G03 LK6	
	88-206	225/45R18	R09 R35	
	88-206	235/40R18	A01 K1a K1b K25 K2b K56	
	88-206	245/35R18	A01 K2b K56 R03	
Saab 9-5 YS3E e11*96/27*0073*.., e4*2001/116*0096*..	88-184	215/45R18	K42 K56 R37 T89 T93 Z49	A01 A12 A14 A19 K1a K2b S02
	88-191	225/40R18	K42 K56 T89 T91 Z49	
	88-191	235/40R18	K42 K56 Z49	

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigten zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Anlage 10 zum Gutachten Nr. **55075603** (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 6 von 12

A14 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A33 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Ketten-schloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.

A56 Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.).

A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, u. ä.).

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

A94 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 7 mm einschließlich Ketten-schloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.

B02 Vor Montage der Räder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungs-Schrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombi-mousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring, ...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Weg-streckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzei-ge angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G03 Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanlei-tung) ab, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Weg-streckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzei-ge angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

G16 Bei Fahrzeugen mit ausschließlich 16 Zoll Serien-Bereifung (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G78 Ist die Reifengröße 215/45R17 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

JnT Die Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung Jeep Cherokee Trailhawk mit serienmäßiger Bereifung 245/65R17 (Typ KL)

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K25 Durch Nacharbeit der Kunststoffinnenkotflügel an der Vorderachse im Bereich des Motorschutzes ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination herzustellen.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K3i An Achse 1 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittskante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

Anlage 10 zum Gutachten Nr. **55075603** (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 8 von 12

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4h An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung am Übergang von der Radhausausschnittskante zur Heckschürze auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittskante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K5d An Achse 1 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6a An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausauschnittskante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausauschnittskante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K71 An der Vorderachse ist die Frontschürze am Übergang zum Radhausauschnitt nachzuarbeiten.

K8h An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8m An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

Anlage 10 zum Gutachten Nr. **55075603** (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 9 von 12

KOV Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

LK6 An Achse 1 ist durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der Radhausinnenkotflügel bzw. der Kunststoffeinsätze im Bereich der Radinnenseite eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

LM1 Bei Fahrzeugausführungen, die werkseitig nicht für die Verwendung der Reifengröße 225/40R18 ausgerüstet sind, ist der Lenkeinschlag durch Einbau geänderter innerer Spurstangen (GM-Teile-Nr. 93196778) zu begrenzen und somit eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R34 Diese Reifengröße ist nur zulässig bei Fahrzeugen mit serienmäßiger Reifengröße 225/60R17 oder 225/55R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherrstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

S02 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S05 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S06 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S06 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

T80 Reifen (LI 80) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 900 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Anlage 10 zum Gutachten Nr. **55075603** (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 10 von 12

T83 Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T86 Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Anlage 10 zum Gutachten Nr. 55075603 (11. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 11 von 12

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 4	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 6	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 7	225/50R18	245/45R18, 255/45R18
Nr. 8	235/40R18	255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 9	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 10	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 11	235/60R18	255/55R18, 285/50R18
Nr. 12	245/35R18	255/35R18
Nr. 13	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 14	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 15	245/50R18	275/45R18
Nr. 16	255/40R18	285/35R18, 295/35R18
Nr. 17	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 18	255/50R18	285/45R18
Nr. 19	255/55R18	285/50R18
Nr. 20	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Y84 Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für 3-türige Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck.

Z17 Diese Rad-Reifen-Kombinationen sind zulässig bei Fahrzeugen mit 17-Zoll-Serien-Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Z49 An Achse 2 ist der Kantenschutz an der Radhausausschnittskante (Gummi- bzw. Kunststoff-Kederband) zu entfernen.

Anlage 10 zum Gutachten Nr. **55075603** (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 8Jx18H2 Typ 26 808
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 12 von 12

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 1. März 2016 in Lambsheim statt.

Prüfergebnis

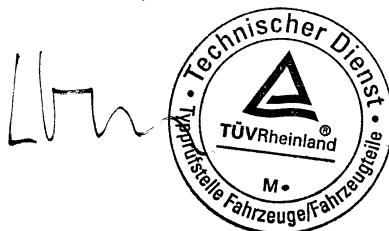
Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 12 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2003.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 1. März 2016



Coen

BW/CC

00243620.DOC